

Rollmaterial / Porträt



Porträt | Die gedeckten Güterwagen von Pesolillo SA in Spur 0

Für Güter die Bahn

Nach der Verstaatlichung der Privatbahnen strafften die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) die Vielfalt des umfangreichen Güterwagenparks. Dabei konnten sich die gedeckten Wagentypen K2 und K3 über mehrere Jahrzehnte behaupten. Die hervorragenden Spur-0-Modelle der Tessiner Firma Pesolillo SA aus Purasca (TI) werden ihrer Bedeutung gerecht.



Von Urs Häni (Text/Fotos)

Der Slogan «Für Güter die Bahn» hatte bis nach dem Zweiten Weltkrieg die wesentlich grössere Bedeutung als zu der Zeit, als der berühmte Slogan auf den Türen der gedeckten Güterwagen prangte. Fuhrwerke und Lastwagen mit niederen Ladegewichten waren bis Mitte des letzten Jahrhunderts keine Alternative angesichts der Tonnagen, wie sie die Bahn transportieren konnte – seien es Lebensmittel, Kohle, Holz, Benzin, Maschinen, Tiere oder vielfach auch Spezialgüter.

Den grössten Anteil an Güterwagen bildeten früher weltweit die gedeckten Wagentypen. Die Güter waren geschützt, und die Wagen liessen sich je nach Transportgut anpassen, beispielsweise mit entsprechend vielen

Das Dokument "Für Güter die Bahn" wurde von Gast am 18.04.2024 auf der Website loki.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Lüftern oder gar Kühlaggregaten für Lebensmittel. Neben den K-Wagen gehörten auch die J-Wagen in die Familie der gedeckten Güterwagen. K-Wagen waren auch für Tiertransporte zugelassen – die Ausnahmen bestätigen die Regel –, während mit J-Wagen keine Tiere transportiert werden durften. Es gab aber auch K2- und K3...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

Login